

Hund wurde zum Helden am Berg

Der Landecker Hirte Werner Kathrein brachte mit seinem Kollegen und Hund „Less“ die Ziegen in Osttirol zu Tal.

Von Catharina Oblasser

Matrei i. O., Grins, Pfunds – Die Tierrettung aus der Matreier Bretterwand wird Werner Kathrein aus Grins noch lange in Erinnerung bleiben. Gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Mark aus Pfunds und dem Matreier Jungbauern Arthur Köll holte er am Montag die verirrteten Ziegen und das Schaf ins Tal, die seit Ende November im Hochgebirge festsaßen. Dabei nahmen die erfahrenen Hirten aus dem Tiroler Oberland und der Matreier Bauer allerhand Gefahren auf sich: „Die extreme Steilheit des Geländes und der gefrorene Boden haben es uns nicht leicht gemacht“, schildert Kathrein den Einsatz.

Der eigentliche Held der Rettungsaktion, an der viele Menschen Anteil nahmen, hat jedoch nicht zwei Beine, sondern vier Pfoten: Hirtenhund Less, ein zwölfjähriger Border Collie. „Ohne den Hund

wäre das alles unmöglich gewesen“, meint Kathrein. „Die Ziegen waren so schnell und geschickt wie Gämsen. Ein Mensch wäre ihnen zu Fuß nie nachgekommen.“ Doch der gelehrige Less machte es möglich und wird von seinem Besitzer dafür in den höchsten Tönen gelobt: „Man kann fast schon sagen, dass der Hund Deutsch versteht“, schmunzelt der Hirte aus Grins, der Less selbst ausgebildet hat. „Er folgt jedem Pfiff und jedem Zuruf.“

Laut Kathrein seien er und Kollege Thomas Mark über den Amtstierarzt Vinzenz Guggenberger nach Matrei gekommen. „Er war lange Zeit Amtstierarzt in Landeck, daher kennen wir uns.“ Schon früher hätten die zwei Hirten Tierrettungsaktionen durchgeführt, zum Beispiel im Lechtal.

Nun sind die neun Ziegen mit ihrem „Begleitschaf“ wieder sicher im Stall ihres Besitzers. Bauer Georg Köll ist erleichtert: „Ich möchte mich bei allen, die bei der Rettung meiner neun Ziegen und des Schafes aus der Bretterwand mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken“, so der Tierbesitzer. „Durch ihren unermüdlichen und großteils gefährlichen Einsatz war es erst möglich, die Tiere aus dem steilen Felsgelände zu holen und wieder in den Heimstall zu bringen.“

Auch der Tierschutzverein „Vier Pfoten“, der die Sache mit einer Anzeige ins Rollen brachte, lobt das Engagement der Helfer. Zugleich appelliert er an alle Tierhalter, ihr Vieh nicht zu vernachlässigen.



Wieder im Tal: Arthur Köll und die Hirten Thomas Mark und Werner Kathrein (v.l.). Foto: Kathrein



Suchen, finden, bergen – gleich fünf Verschüttete mussten von Bundesheer und Bergrettung bei der Rettungsübung im Bereich der 3S Bahn in Jochberg gesucht werden. Ein Verletzter wurde mit dem Hubschrauber ausgeflogen (Bild links). Fotos: Angerer



Gemeinsame Übung gegen den Lawinentod

Bergbahn Kitzbühel, das Bundesheer und die Bergrettung Jochberg übten den Ernstfall. Zwei Lawinenabgänge an der 3S Bahn wurden simuliert.

Von Harald Angerer

Jochberg – Die ersten Schwünge sind gezogen und die Wintersportler scharren schon in den Startlöchern. Die Wintersaison steht vor ihrem Beginn und die Bergbahnen sind bestens darauf vorbereitet. So auch die Bergbahn Kitzbühel. Und gerade rechtzeitig vor dem Winterstart wurde gestern auch noch eine großangelegte Lawinenübung in Jochberg, Bereich 3S Bahn, durchgeführt. Dabei kamen das Österreichische Bundesheer, die Bergrettung Jochberg und die Mitarbeiter der Bergbahn zum Einsatz. Übungsannahme waren drei verschüttete Variantenfahrer, von denen einer nicht vor Einbruch der Nacht gefunden werden konnte und drei weitere Verschüttete am nächsten Tag.

Es wurde dazu das Heer um Assistenzinsatz ange-



Einen ganz besonderen „Verschütteten“ konnte Lawinenhund Hazle mit seinem Hundeführer Richard Pali finden. Bergbahn-Vorstand Josef Burger stellte sich für die Vorführung zur Verfügung.

fordert. „Wir haben neben unserem Lawineneinsatzzug seit heuer auch die Möglichkeit, weitere Kräfte zuzuziehen. Dabei kommen sowohl Berufssoldaten als auch Grundwehrdiener zum Einsatz“, erklärt Kommandant Oberstleutnant Bernd Rot

vom Jägerbataillon 24, welches in St. Johann und Lienz stationiert ist. Im Ernstfall können somit bis zu 400 Soldaten eingesetzt werden.

Gestern waren alleine am ersten Lawinenkegel 25 Mann von Bergrettung, Bundesheer und Bergbahn im Einsatz.

Insgesamt waren 150 Personen an der Übung beteiligt. Waren am Vormittag noch die Soldaten aus St. Johann im Einsatz, wurden sie am Nachmittag von ihren Kollegen aus Lienz abgelöst. „Die Kommunikation unter den Organisationen ist dabei sehr wichtig“, sagt Bergbahn-Vorstand Josef Burger. Dies habe man bereits im vergangenen Jahr bei einer Übung feststellen können. „Nur wenn alle wirklich gut zusammenarbeiten, funktioniert so ein Einsatz perfekt. Deshalb sind solche Übungen sehr wichtig für uns. Wir wollen den Gästen nicht nur die modernsten Anlagen bieten, sondern auch die entsprechende Sicherheit“, betont Burger.

Zum Einsatz kamen gestern auch zwei Hubschrauber des Bundesheeres und auch zwei Lawinenhunde von Hundeführer Alexander Semonski und Richard Pali.

Geburten

Im Krankenhaus in Schwaz wurden geboren: eine Tochter der Anja Steinlechner aus Kolsass, ein Sohn der Gerlinde und dem Hans-Peter Kircher aus Bruck, eine Tochter der Sandra Leo aus Hart.

Todesfälle

In Ebbs: Anastasia Kronbichler, 98 Jahre. In Innsbruck: Annemarie Brunner, 88 Jahre; Flora Andreatta, geb. Egger, 80 Jahre. In Axams: Esther Ida Maria Prandstätter, geb. Pianezzola, 88 Jahre. In Münster: Theresia Kogler, geb. Gschwendtner, 83 Jahre. In Finkenberg: Josef Oberhuber, 91 Jahre. In Reith bei Kitzbühel: Johann Pöll, 56 Jahre. In Kals: Johann Hanser, 82 Jahre. In Lienz: Amalia Opperer, geb. Brunner, 101 Jahre. In Leutasch: Lore Ebenberger, 89 Jahre.



Scheckübergabe: BM Franz Hauser, Marina Irving, VBM Theresia Rauch, Ines Kammerlander (Europahaus) und BM Fritz Steiner. Foto: Europahaus

Charity-Ball brachte über 12.800 Euro ein

Mayrhofen – Die erste Zillertaler Charity-Gala stand unter dem Motto „Zillertaler helfen Zillertalern“ und war ein Erfolg auf allen Linien: Zum einen erlebten die Besucher einen gesellschaftlich hochkarätigen Ball-Abend im Europahaus, zugleich wurde

ein grandioses Ergebnis zugunsten des Vereins „Zillertaler helfen Zillertalern“ erzielt: 12.814 Euro wurden am Ball-Abend für den Verein eingespielt, dessen Ziel es ist, bei Schicksalsschlägen und Not-situationen schnell und unbürokratisch zu helfen. (TT)

Nachwuchs spielt Theater

Schwaz – Die Schwazer Kulissenschieber sind wieder aktiv: Der Theaternachwuchs spielt ein kleines Theaterstück und sammelt Geld für Aktionen der Pfarre St. Barbara. „Die drei Unnützen“ heißt das Weihnachtsspiel. Zu sehen am 14. Dezember um 15 Uhr in der Lichthalle im Schwazer Krankenhaus und am 22. Dezember um 10.30 Uhr im Saal von St. Barbara. (TT)

Intarsien von Toni Gruber

Schwaz – Toni Gruber präsentiert heute um 19.30 Uhr in der Lichthalle des Schwazer Krankenhauses seine Werke: Intarsien und Bilder aus Holz aus Tischlerhand der letzten fünf Jahre. Walter Knapp hält die Laudatio. (TT)

KITZBÜHELERIN
DAS MAGAZIN

Interviews
Persönlichkeiten erzählen ihre Geschichten
Auch
Mittelpunkt der Region

Lebensart
Urig & Urban · Trendig & Traditionell · Lebendig & Still

erhältlich ab 13. Dezember

Das Magazin der Region Kitzbühel